Herzlichen Glückwunsch zum Erwerb ihrer Facnor Rollanlage. Sicher und einfach in der Bedienung wird ihnen dieses Facnor Rollreffsystem beim Fahrtensegeln und auf der Regattabahn ein zuverlässiger Begleiter sein. Mit über 30 Jahren Erfahrung legt Facnor seine Schwerpunkte auf Innovation, Stabilität und Performance.

Inhalt

1- Montagezeichnung ..... p. 18

2- Verpackungsinhalt ..... p. 19
2.1 – Inhalt der Pappkiste ..... p. 19
2.2 – Inhalt des Langkartons ..... p. 20
2.3 – Ermittlung der erforderlichen Rollprofile ..... p. 20

3- Pflegehinweise und Montagevorbereitung ..... p. 21/22

4- Montage der Rollanlage ..... p. 23
4.1 – Fallabweiser ..... p. 23
4.2 – Montage der Topkappe auf dem Topprofil ..... P. 23
4.3 – Fallwirbel ..... p. 24
4.4 – Rollprofile ..... p. 24
4.5 – Teleskopprofil ..... p. 24
4.6 – Segeleinführung ..... p. 25
4.7 – unteres Lager im Teleskopprofil ..... p. 25
4.8 – Verbindung von Teleskopprofil und Trommel ..... p. 25
4.9 – Verbindung von Vorstag und Trommel ..... p. 26
4.10 – Einstellen des Rollprofils auf dem Teleskopprofil ..... p. 26
4.11 – Montage der Segeleinführung ..... p. 27

5- Montage von Reffleine und -gurt ..... p. 27
5.1 – Reffleine/Reffgurt ..... p. 27
5.2 – erster Umlenkblock ..... P. 27
5.3 – Gurtband ablängen ..... p. 27/28
5.4 – Montage des Gurtbandes in die Trommel ..... p. 29

6- Einstellung der Gurtbandführung ..... p. 29

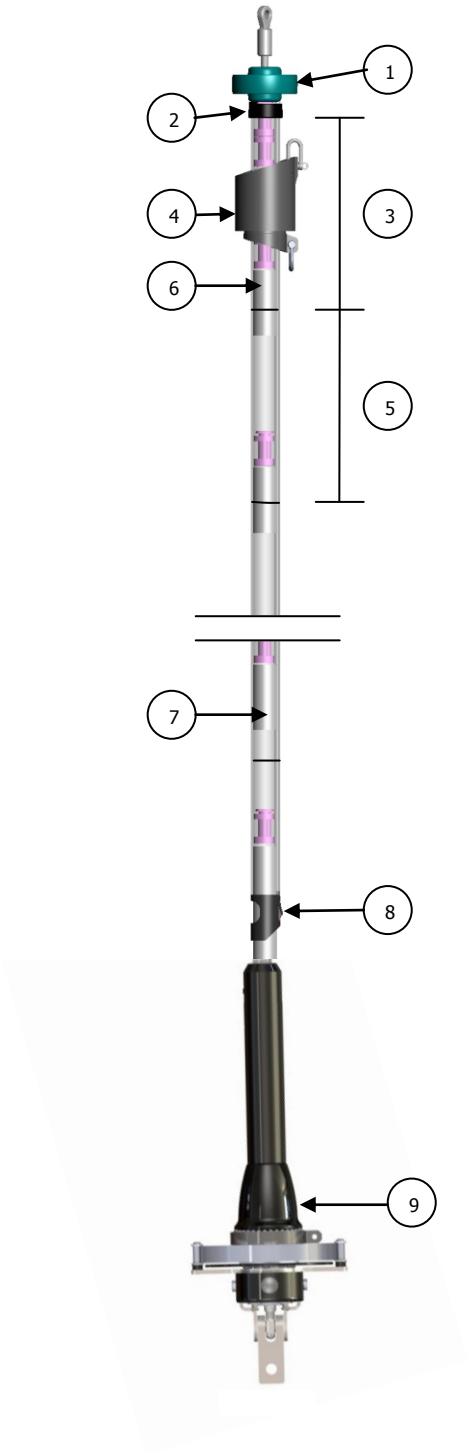
7- Besondere Installationen ..... p. 30

8- Check Liste nach der Installation ..... p. 30

9- Tips zur Verwendung der Rollanlage ..... p. 31

Bevor die mit der Montage beginnen, machen sie sich eingehend mit den Einzelteilen und der Funktion ihres Facnor Rollsystems vertraut. Hierzu lesen sie diese Anleitung bitte sorgfältig durch.

1 Montagezeichnung



1. Fallabweiser
2. Topkappe
3. oberes Rollprofil
4. Wirbel
5. 2-Meter Standardprofil
6. Verbinder
7. schwarze Lager, zweiteilig
8. Segeleinführung
9. Trommel

WICHTIG: vergewissern sie sich vor Montage, das der Durchmesser der Spannschraube die angegebenen Größen nicht überschreitet.

Model	FD090 FD110	FD170 FD190	FD210 FD230	FD280 FD310
Max. Spannerhülsen Ø (mm)	24	38	38	46

Falls der Durchmesser einer offenen Spannerhülse zu groß ist, probieren sie eine geschlossene Spannerhülse.

2 Verpackungsinhalt

Ihr Facnor Vorsegelrollreffsystem wird in zwei Paketen geliefert:

2.1 Inhalt der Pappkiste

2.1.1 Standard Bauteile

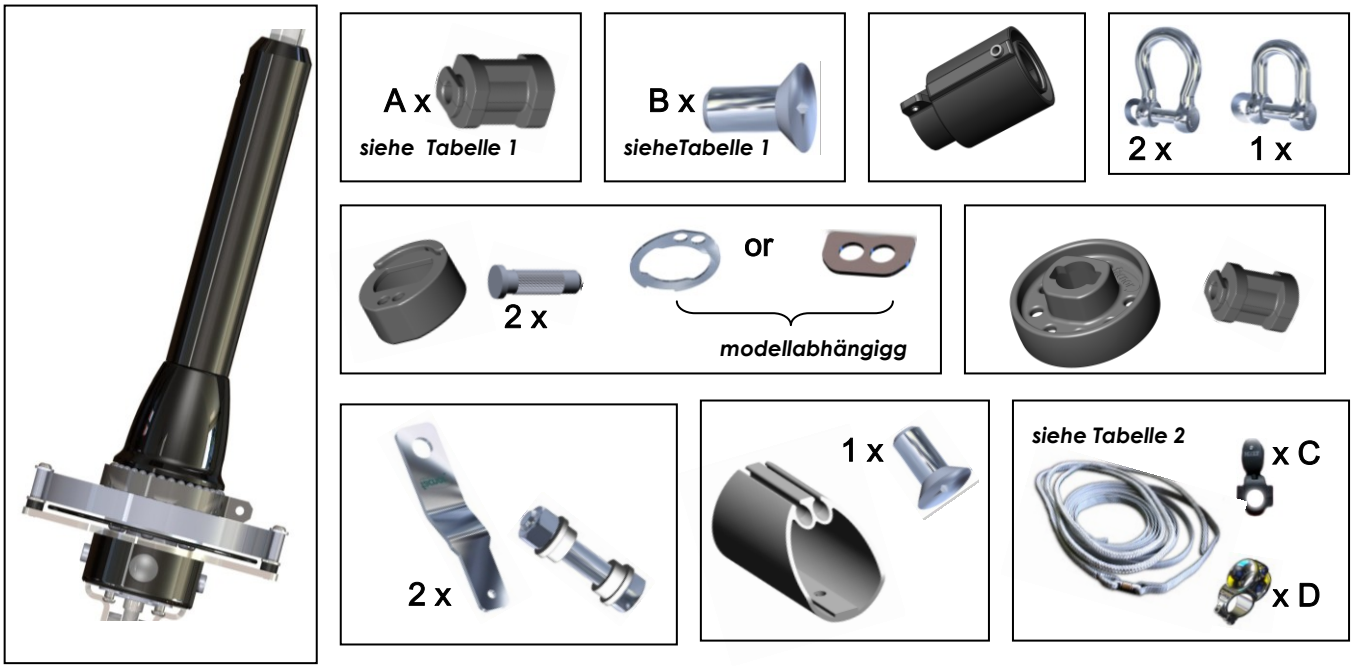


Tabelle 1

Max. Vorstagslänge	8M30	10M40	12M40	14M40	16M40	18M40	20M40	22M40
A = Anzahl erf. Lager*	7	8	9	10	11	12	13	14
B = Anzahl erf. Schrauben*	16	20	24	28	32	36	40	44

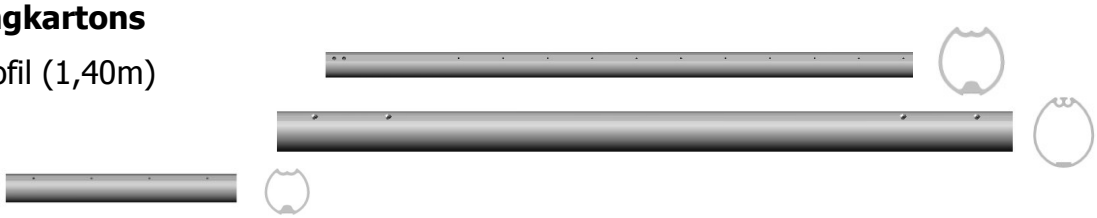
**** OPS :*** *Im Beutel sind mehr Schrauben und Buchsen enthalten als erforderlich*

Tabelle 2

Model	FD090-110	FD170-190	FD210-230	FD290-310
Leinenlänge x ⌀	9m x ⌀ 08mm	15m x ⌀ 10mm	15m x ⌀ 10mm	18m x ⌀ 10mm
Gurtbandlänge	10.50m	20m	20m	31m
Block - Anzahl C	1	1	1	1
Leitauge - Anzahl D	3	3	3	4

2.2 Inhalt des Langkartons

1. ein Teleskopprofil (1,40m)
2. Rollprofile
3. Verbinder



OPS: *Für Rollanlagen zur Erstausrüstung von Yachtwerften wird das Topprofil u.U. in einer speziell definierten Länge kürzer als 2m geliefert*.

Beispiel: für eine FD190 12,40m erhalten sie entsprechend Tabelle 3 fünf 2m Profile, ein 1m Profil, das Teleskopprofil sowie fünf Verbinder.

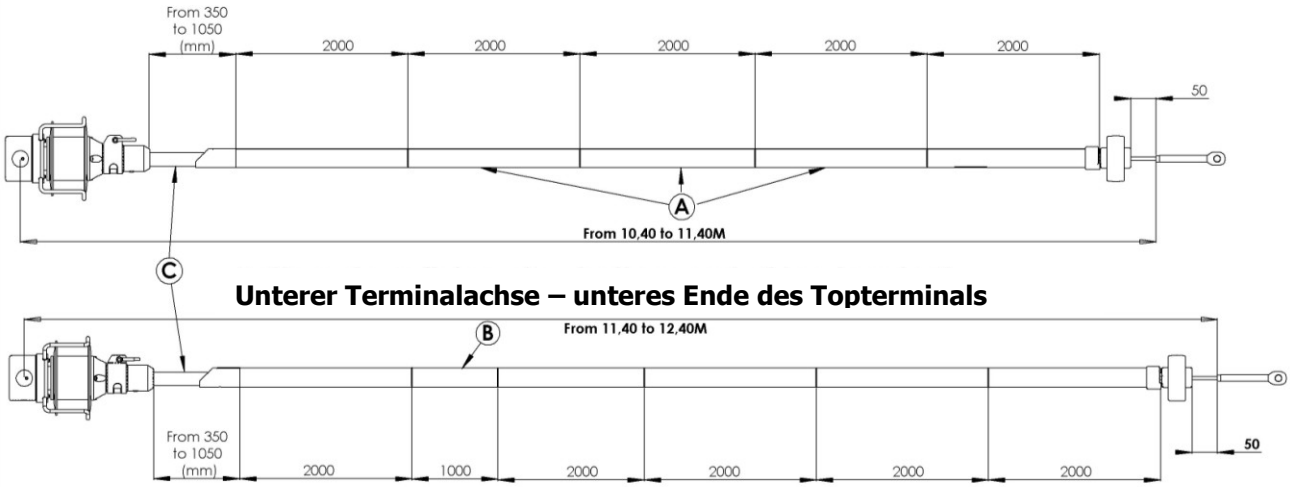
Tabelle 3

Vorstag max. Länge in m	Anzahl 2m Rollprofile	Anzahl 1m Rollprofile	Anzahl Verbinder	Teleskopprofil
7,30	3	0	2	1
8,40	3	1	3	1
10,40	4	1	4	1
12,40	5	1	5	1
14,50	6	1	6	1
16,50	7	1	7	1
18,50	8	1	8	1
20,50	9	1	9	1
22,50	10	1	10	1

2.3 Ermittlung der erforderlichen Rollprofile

Dieses Beispiel gilt für eine Standardrollanlage FD190 in 12,40m für eine Vorstagslänge zwischen 10,40m und 12,40m. Entsprechend Tabelle 3 erhalten sie: fünf 2m Profile, ein 1m Profil, das Telespopprofil und 5 Verbinder.

Beispiel Nr.1: misst ihr Vorstag zwischen 10,40m und 11,40m (fig. A), so brauchen sie das 1m Profil **nicht**.



Beispiel Nr. 2: misst ihr Vorstag zwischen 11,40m und 12,40m (fig. B), müssen sie das 1m Profil oberhalb des untersten 2m Profils einbauen.

In jedem Fall wird die exakte Länge über das Teleskopprofil eingestellt (fig. C).

3 Pflegehinweise und Montagevorbereitung

3.1 Allgemeine Hinweise zu ihrem FACNOR Rollsystem:

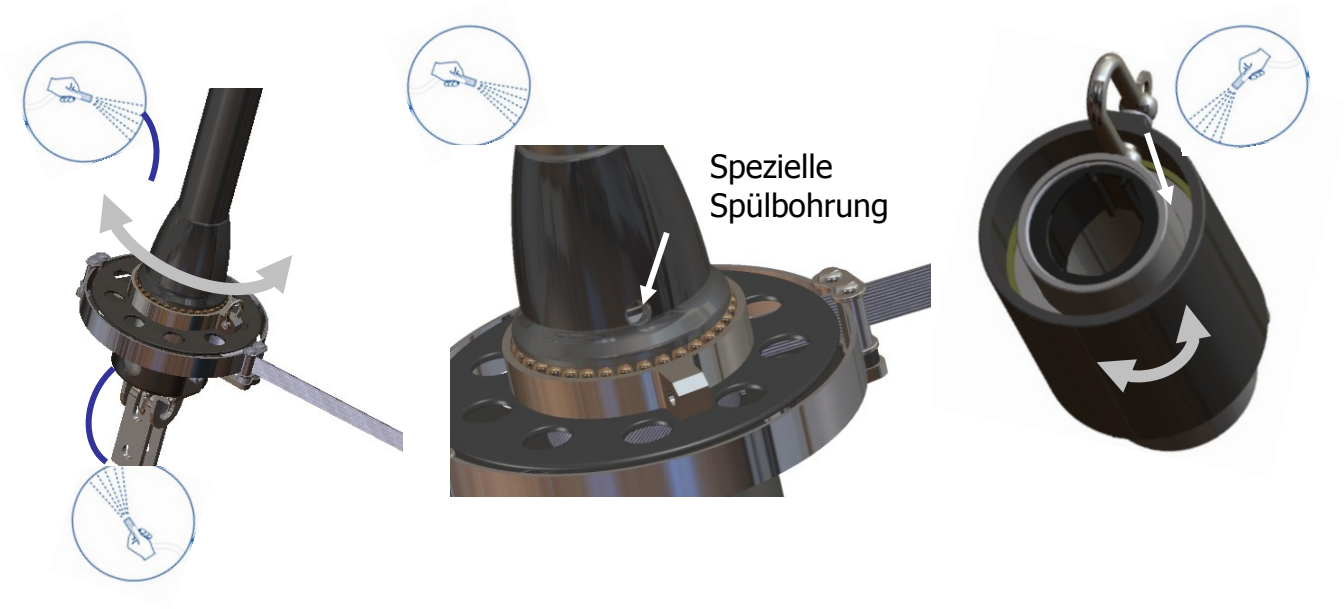
- **Einfachste Montage: Kein Mastlegen, kein Messen, kein Sägen, kein Bohren**

FACNOR Vorsegelrollsystem zeichnen sich durch einfachste Montage aus:
- den Mast zu legen ist NICHT erforderlich
- Dank des patentierten Facnor Teleskopprofils ist eine Längenanpassung der Rollprofile NICHT erforderlich
- Bohren ist ebenfalls NICHT erforderlich.

- **Einfachste Pflege: Spülen mit Wasser**

Das FlatDeck Rollsystem erfordert keine besondere Pflege, da Trommel und Wirbel mit Torlon® Kugellagern ausgerüstet sind.

Spülen sie das Rollsystem mehrmals in der Saison mit Frischwasser durch .



In Salzwasserrevieren können sich korrosive Salzrückstände im System ablagern. Um diese Ablagerungen zu verhindern, muss der Rollmechanismus regelmäßig mit Frischwasser gespült und dadurch gereinigt werden. Nur so können sie die Funktion ihrer Anlage langfristig erhalten.

3.2 Gefahr durch elektrischen Strom / Mastsicherung

⚠ **SCHÜTZEN SIE IHRE REFFANLAGE VOR STROMFÜHRENDEN ELEKTRISCHEN KABELN ODER HOCHSPANNUNGSLEITUNGEN.** Die Reffanlage besteht aus Aluminiumprofilen, die elektrisch leitfähig sind. Wenn das System mit stromführenden Leitungen in Kontakt kommt, kann der Stromschlag bei Berührung tödlich sein.

⚠ **MONTIEREN SIE DIE REFFANLEGE NICHT BEI GEWITTERLAGE.** Wenn ein Blitz in den Mast einschlägt, kann das Berühren der Reffanlage zum Tode durch Stromschlag führen.

⚠ **SICHERN SIE DEN MAST, BEVOR SIE DAS VORSTAG LÖSEN.** Facnor Rollreffanlagen können am stehenden Mast auf ein vorhandenes Vorstag montiert werden. Hierzu muss das Vorstags vom Vorstagspütting gelöst werden, da die Teile von unten auf den Draht geschoben werden. Sichern Sie hierzu den Mast mit einem Fall nach vorne ab, indem sie es mit einem Knoten an einem statisch belastbaren Element an Deck befestigen. Verwenden sie für die Sicherung KEINEN Schnapp- oder Fallschäkel!

Das Vorstag sollte ausgetauscht werden, wenn es zu alt ist. Hierzu nehmen sie bitte Kontakt zu ihrem Facnor-Händler auf. Informationen zum Händlernetz erhalten sie unter Tel. +33 (0)2 33 88 50 22 oder auf unserer website www.facnor.com

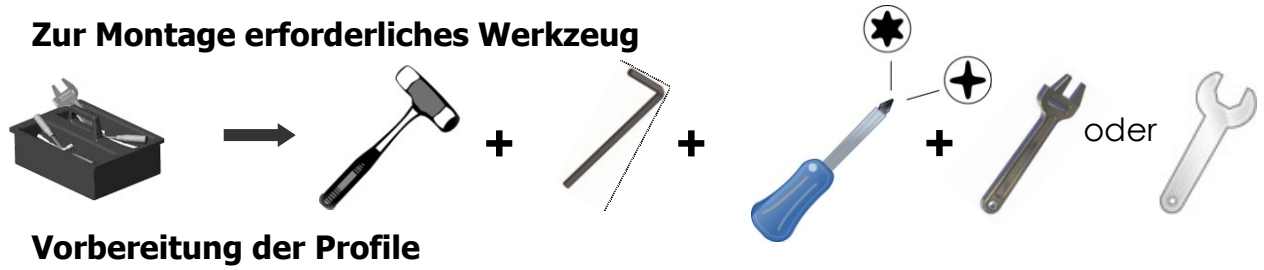
Wenn sie sich bei der Montage nicht sicher sind, nutzen sie den Service eines professionellen Riggers oder Segelmachers. Dieser kann sie bei der Montage unterstützen und ev. auftretende Probleme lösen.

3.3 Montagevorbereitung:

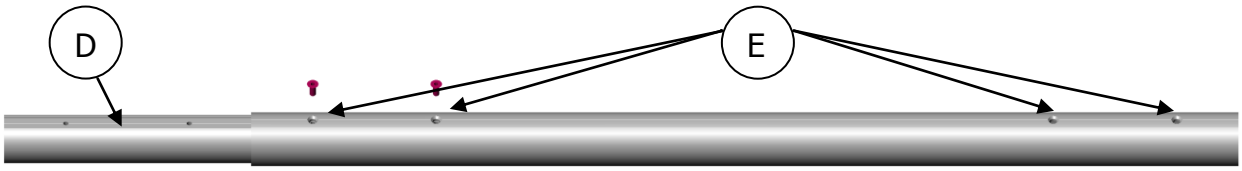
- **Teile schützen**

Schützen sie die Einzelteile während der Montage gegen Beschädigung oder Verlust. Nutzen sie eine Unterlage und nehmen sie die Einzelteile erst bei Gebrauch aus der Verpackung!

- **Zur Montage erforderliches Werkzeug**



- **Vorbereitung der Profile**

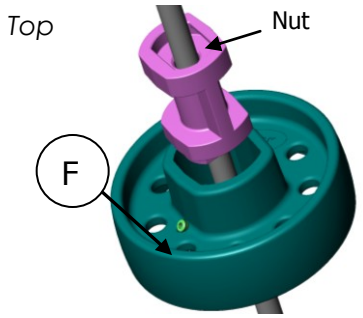


Wir empfehlen die Vorbereitung der Rollprofile vor der Montage, indem je Rollprofil ein Verbinder befestigt wird (fig. D). Das Topprofil bleibt ohne Verbinder. Für die Verbinder sind alle Profile an beiden Enden mit symetrischen Bohrungen* versehen (fig. E).

** Für Rollanlagen, die als Erstausrüstung an Werften geliefert werden, können die Topprofile in definierter Länge kürzer als 2m sein. In diesem Fall enthält das Topprofil oben keine Bohrungen.*

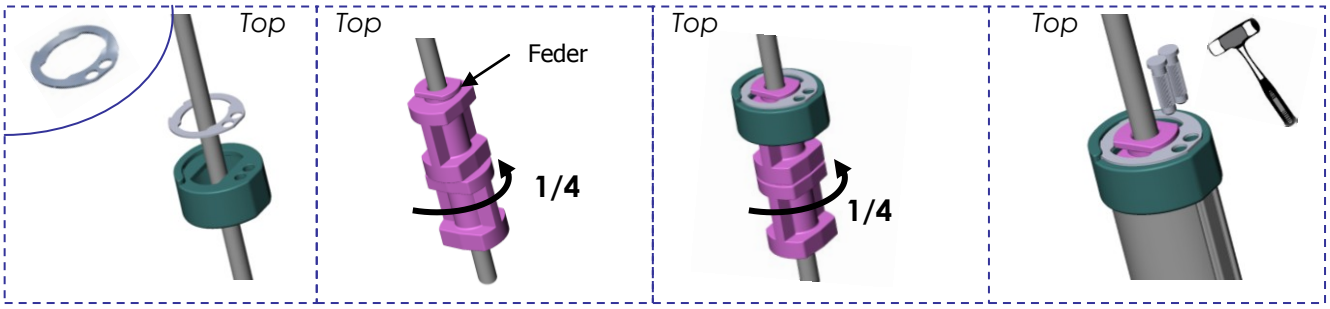
4 Montage der Rollanlage :

4.1 Montage des Fallabweisers*



Schieben sie den Teller mit der Schraube nach oben auf das Vorstag.
Montieren sie zwei Lagerhälften oberhalb des Tellers mit der Nut nach oben.
Drücken sie das Lager in den Teller und drehen die Halteschraube fest (fig. F).

4.2 Montage der Topkappe auf dem Topprofil



4.2.1

Schieben sie den Stahlring und die Topkappe auf das Vorstag. Sichern sie die Platte, indem sie in die vorgesehene Nut der Topkappe eingeschoben wird

4.2.2

Montieren sie zwei Lager auf dem Vorstag mit der Feder nach oben. Fügen sie beide Lager zusammen indem sie um eine Viertelumdrehung gegeneinander verdreht werden.

Beide Lager sind nun fest verbunden.

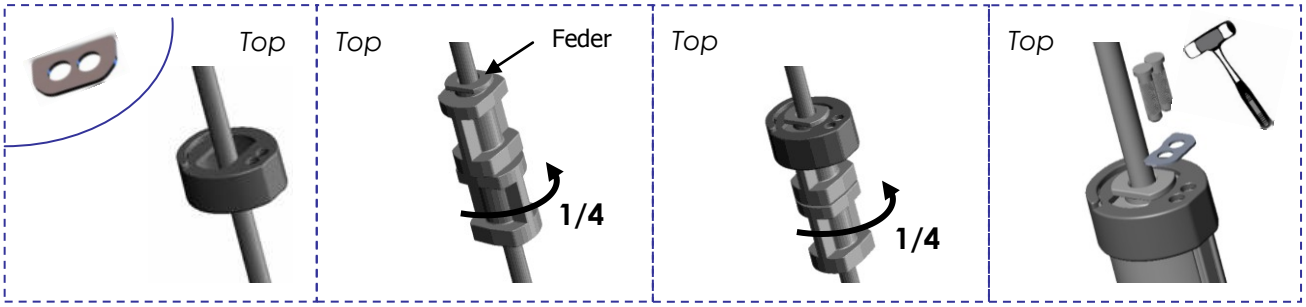
4.2.3

Drücken sie das Doppellager in die Topkappe und verdrehen es ebenfalls um ein Viertel.

Die Lager sind nun fest mit der Topkappe verbunden.

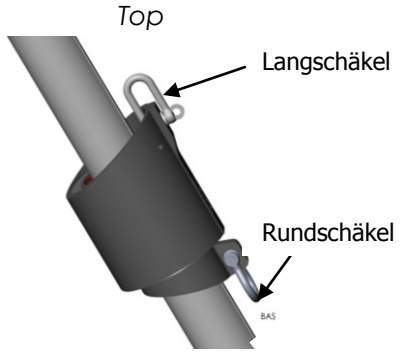
4.2.4

Montieren sie das Topprofil auf dem Vorstag und drücken die Topkappe mit den Lagern bis zum Anschlag auf dieses Profil.
Treiben sie nun die beiden Alunieten durch die Löcher in der Topkappe in die beiden Nuten des Topprofils.



Die Alunieten dienen einzig der Befestigung der Topkappe! Schlagen sie mit dem Hammer nicht zu stark zu, um die Topkappe nicht zu beschädigen.

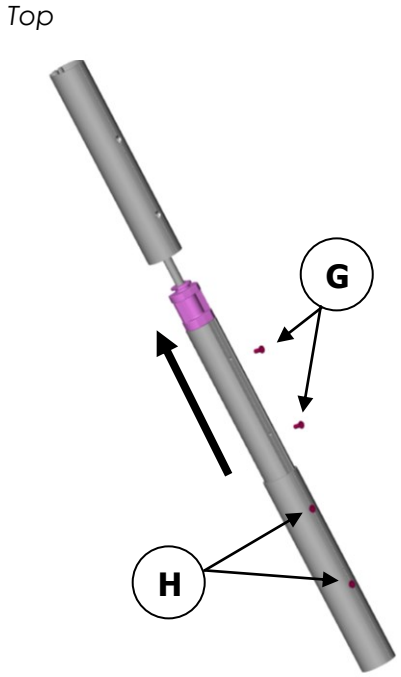
4.3 Montage des Fallwirbels



Vergewissern Sie sich, daß Sie den Fallwirbel in der richtigen Richtung montieren. Befestigen Sie beide Schäkel. Ziehen sie den Wirbel mit einem Fall unter die Topkappe und die Profile damit Profil für Profil nach oben.

Befestigen sie einen Niederholer am Fallwirbel, um diesen nach Beendigung der Arbeiten herunterziehen zu können.

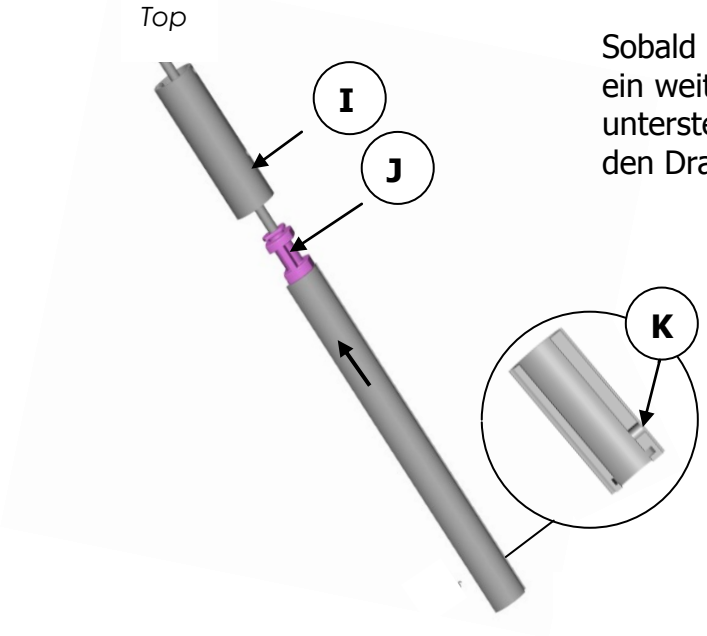
4.4 Montage der Rollprofile



Montieren sie ein Lager auf dem Vorstag und schieben dieses von unten in das Topprofil. Schieben sie ein vorbereitete Rollprofil (siehe 3.3 Vorbereitung der Profile) mit dem Verbinder nach oben auf das Vorstag. Führen sie den Verbinder des Profils in das darüber liegende Profil ein (und damit das Lager nach oben), bis die Schraubenlöcher von Profil und Verbinder übereinander liegen.
Mit zwei Schrauben (fig. G) werden beide Profile fest miteinander verbunden (fig. G+H).
Wiederholen sie diesen Vorgang bis zum letzten benötigten Rollprofil.

Wenn sie das 1m Profil benötigen, montieren sie dies oberhalb des letzten 2m Profils!

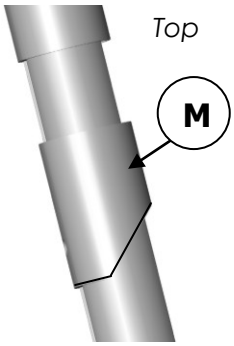
4.5 Montage des Teleskopprofils



Sobald alle Profile nach oben gezogen sind, montieren sie ein weiteres Lager auf dem Vorstag und schieben es in das unterste Profil (fig. J). Schieben sie das Teleskopprofil auf den Draht und in das unterste Profil (fig.I).

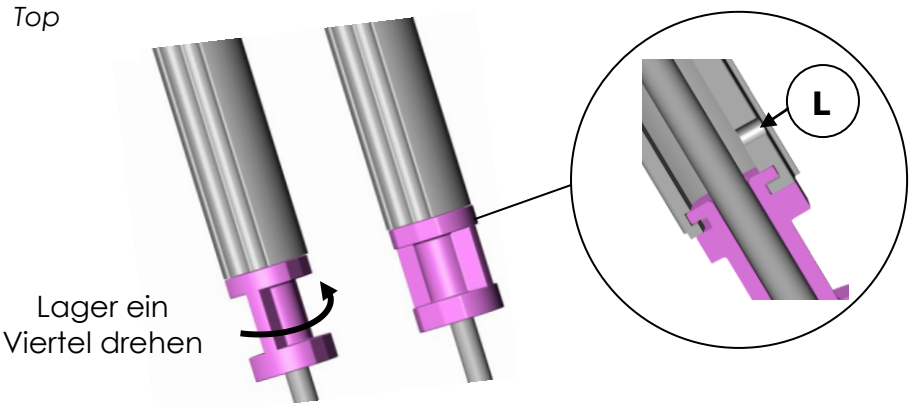
Das Teleskopprofil muß mit der einseitig angebrachten unteren Bohrung im letzten Rollprofil montiert werden (fig. K).

4.6 Montage der Segeleinführung



Montieren sie die Segeleinführung auf dem Teleskopprofil (fig. M).

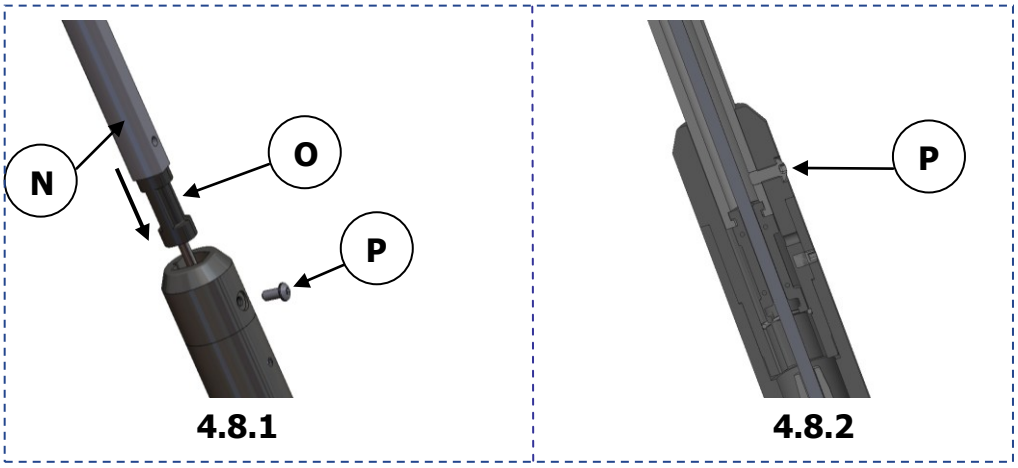
4.7 Montage des unteren Lagers im Teleskopprofil



Montieren sie ein Lager mit der Feder nach oben auf dem Vorstag. Schieben sie das Lager in das Teleskopprofil und drehen es mit einer Viertelumdrehung in die vorbereitete Nut.

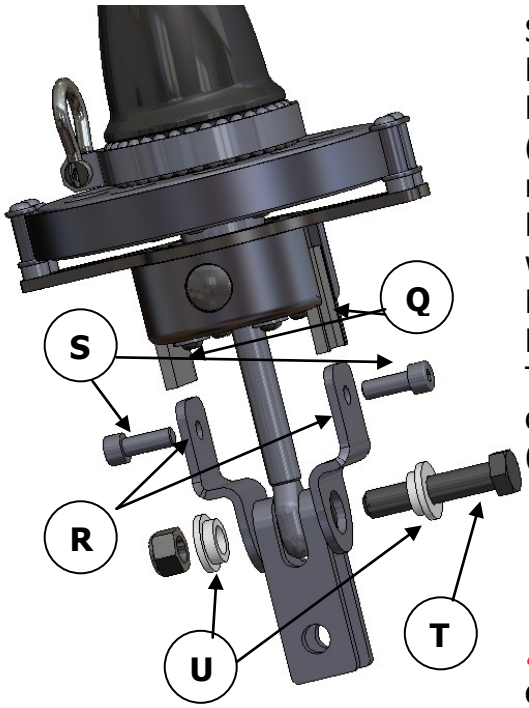
Montiertes Lager im Teleskopprofil (fig. L).

4.8- Verbindung von Teleskopprofil und Trommel



4.8.1- Lösen die Schraube (fig. P) und schieben sie die Trommel auf das Vorstag. Führen sie das Teleskopprofil (fig. N) mit dem Lager (fig. O) bis zum Anschlag in den Trommelschaft ein.
4.8.2- Drehen sie die Sicherungsschraube (fig. P), welche die Verbindung der Trommel zum Teleskopprofil herstellt, fest.

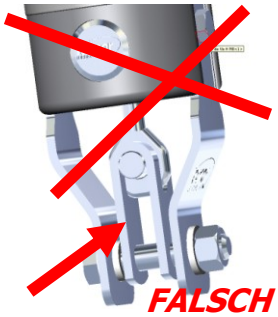
4.9- Verbindung von Vorstag und Trommel



Schieben sie die beiden Isolierstreifen (fig. Q) in die Nuten beidseitig der Trommelbasis.
Montieren sie die gekröpften Niro-Verbindungsbleche (fig. R) aus dem «Facnor turnbuckle kit» mit den mitgelieferten Schrauben (fig. S). Zur Isolierung der Niroschrauben zum Aluminium verwenden sie ein wenig Isolationspaste für die Gewinde.
Nehmen sie die Schraube (fig. T) und verbinden die Nirobleche im unteren Loch mit dem unteren Terminal/Spannschraube und dem Toggle. Achten sie dabei auf die korrekte Position der Nylon Buchsen (fig. U).

*Der Terminalbolzen (fig. T) muss **immer** am oberen Ende des Toggle befestigt sein.*

Befestigen sie die Montagebleche nie am Bolzenloch des Toggles.
So kann sich das Vorstag nicht in alle Richtungen bewegen.

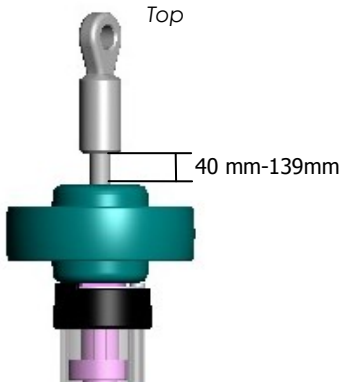


WICHTIG: Um eine optimale Beweglichkeit der Rollanlage an den Aufnahmepunkten zu gewährleisten, sollten das obere Vorstagsterminal als auch das untere Ende der Rollanlage mit einem Toggle zu den Aufnahmepunkten hin verbunden sein.

4.10- Einstellen des Rollprofils auf dem Teleskopprofil

Ziehen sie am Achterstag, um Spannung auf das Vorstag zu bringen. Die Segeleinführung bleibt vorerst unberücksichtigt. Ziehen sie das gesamte Rollprofil bis zum Anschlag nach oben.

VORSICHT: Lassen Sie die Profile nun langsam herab, bis die Bohrung im Rollprofil mit der ersten Bohrung des Teleskopprofils übereinstimmt. Sichern Sie das Rollprofil mit Schrauben auf dem Teleskopprofil.

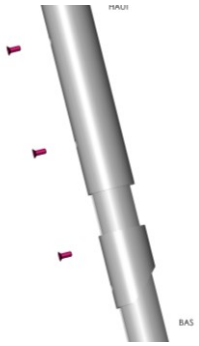


Die Profile sollten wenigstens 50 mm herabgelassen werden, bevor die Schrauben eingedreht werden. Nutzen Sie ansonsten das Loch 100mm tiefer.

Der Abstand zwischen Fallabweiser und der Unterkante des Topprofils sollte 40-139 mm betragen.

Die ideale Position des Segeleinfädlers liegt zwischen 600 und 800 mm oberhalb des Halsschäkels.

4.11- Montage der Segeleinführung



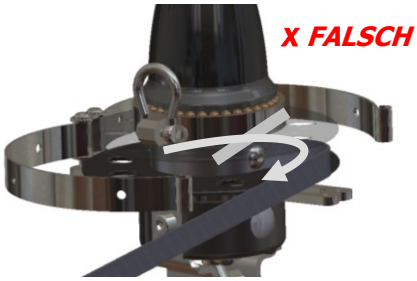
Schieben sie die Segeleinführung unter das letzte Rollprofil und schrauben sie fest.

5- Montage von Reffleine/Reffgurt

5.1 Reffleine/Reffgurt

Reffleine und Reffgurt arbeiten wie jede herkömmliche Reffleine. Nutzen sie immer die mitgelieferten Umlenker. Zum Testen der Wirbelposition rollen sie die Anlage aus und ein. Eingerollt liegt der Wirbel direkt vor der Klemme und ausgerollt direkt vor der Trommel.

- ⇒ Liegt der Wirbel weit vor der Trommel, lösen sie die Fockschoten und drehen die Anlage, bis der Wirbel vor der Trommel liegt.
- ⇒ Liegt der Wirbel hinter der Klemme, muss der Gurt gekürzt werden (siehe 5.3).



5.2 Montage des ersten Umlenkblocks

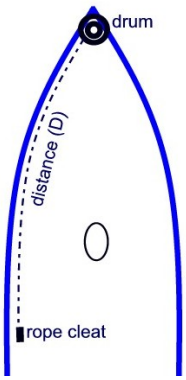
Der Reffgurt sollte wie auf der Abbildung **90° zum Vorstag** aus der Trommel laufen *(wenn die Gurtführung falsch positioniert ist, siehe Pkt. 6)*
Der erste Deckblock sollte möglichst weit vor der Trommel montiert werden.

5.3 Gurtband ablängen (wenn der Wirbel hinter der Klemme liegt)

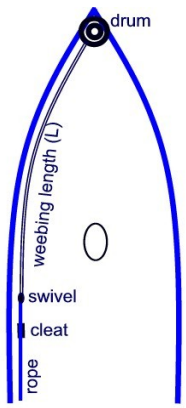
Die Länge des gelieferten Gurtbandes bestimmt die max. rollbare Länge auf dem Rollprofil. Abhängig von der Vorsegelkonfiguration kann ein Einkürzen des Gurtes erforderlich sein. Die meiste Kraft an der Trommel haben sie mit der max. Gurtbandlänge.

1. Zählen sie die Umdrehungen **X** zum vollständigen und strammen Aufrollen des Segels (dabei die Schot auf Spannung halten)

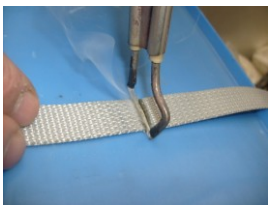
2. Messen sie die Distanz **D** von der Trommel zur Klemme



3. Ermitteln sie anhand der Tabelle aus X und D die erforderliche Länge L des Gurtbandes



Lg **L** Gurtband (m) **FD90/110**		Distanz **D** von der Trommel zur Klemme in m (Gurtband läuft an Deck)									
		3,5	4	4,5	5	5,5	6	6,5	7	7,5	8
« X+1 » oder **« X+2 »*** Umdrehungen zum Aufrollen	12	-	4,6	6,3	7,2	7,2	7,2	7,2	7,2	7,2	7,2
	13	-	-	5,4	6,7	7,2	7,2	7,2	7,2	7,2	7,2
	14	-	-	4,6	5,84	7,2	7,2	7,2	7,2	7,2	7,2
	15	-	-	-	5,42	6,7	7,2	7,2	7,2	7,2	7,2
	16	-	-	-	-	5,8	7,2	7,2	7,2	7,2	7,2
	17	-	-	-	-	-	6,7	7,2	7,2	7,2	7,2
	18	-	-	-	-	-	-	7,2	7,2	7,2	7,2
	19	-	-	-	-	-	-	6,7	7,2	7,2	7,2
	20	-	-	-	-	-	-	-	7,2	7,2	7,2



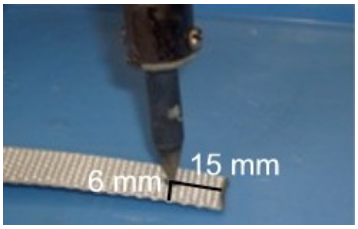
Kürzen Sie den Gurt mit einem Heißschneider.

Lg **L** Gurtband **FD17/230**		Distanz **D** von der Trommel zur Klemme in m (Gurtband läuft an Deck)														
		4	4,5	5	5,5	6	6,5	7	7,5	8	8,5	9	9,5	10	10,5	11
« X+1 » oder **« X+2 »*** Umdrehungen zum Aufrollen	12	-	4,7	6,5	8,5	10,6	13,0	13,0	13,0	13,0	13,0	13,0	13,0	13,0	13,0	13,0
	13	-	-	5, 6	7	9,0	10,6	13,0	13,0	13,0	13,0	13,0	13,0	13,0	13,0	13,0
	14	-	-	-	6	7,5	9,5	11,2	13,0	13,0	13,0	13,0	13,0	13,0	13,0	13,0
	15	-	-	-	-	6,5	8,0	9,5	11,2	13,0	13,0	13,0	13,0	13,0	13,0	13,0
	16	-	-	-	-	-	7.0	8,5	10,1	11,8	13,0	13,0	13,0	13,0	13,0	13,0
	17	-	-	-	-	-	-	7,5	9,0	10,6	11,8	13,0	13,0	13,0	13,0	13,0
	18	-	-	-	-	-	-	-	8,0	9,5	10,6	13,0	13,0	13,0	13,0	13,0
	19	-	-	-	-	-	-	-	-	8,5	9,5	11,2	13,0	13,0	13,0	13,0
	20	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9,0	10,1	11,2	13,0	13,0	13,0
	21	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9,5	10,6	11,8	13,0	13,0
	22	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10,1	11,2	13,0	13,0

Lg **L** Gurtband (m) **FD28/310**		Distanz **D** von der Trommel zur Klemme in m (Gurtband läuft an Deck)													
		5	5,5	6	6,5	7	7,5	8	8,5	9	9,5	10	10,5	11	11,5
« X+1 » oder **« X+2 »*** Umdrehungen zum Aufrollen	12	-	6,5	8,7	11,0	13,5	15,5	18,3	21,3	21,3	21,3	21,3	21,3	21,3	21,3
	13	-	-	7,0	9,2	11,0	13,5	15,5	18,3	20,5	21,3	21,3	21,3	21,3	21,3
	14	-	-	-	7,6	9,2	11,0	13,5	15,5	17,6	19,8	21,3	21,3	21,3	21,3
	15	-	-	-	-	8,1	9,8	11,6	13,5	15,5	17,6	19,8	21,3	21,3	21,3
	16	-	-	-	-	-	8,1	9,8	11,6	13,5	15,5	16,9	19,0	21,3	21,3
	17	-	-	-	-	-	-	8,7	10,4	11,6	13,5	15,5	16,9	19,2	21,3
	18	-	-	-	-	-	-	-	9,2	10,4	12,2	13,5	15,5	16,9	19,0
	19	-	-	-	-	-	-	-	-	9,2	11,0	12,2	13,5	15,5	16,9
	20	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9,8	11,0	12,2	14,1	15,5
	21	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11,6	12,8	14,1
	22	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11,6	12,8

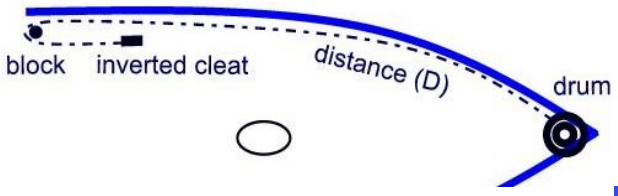
Lg **L** Gurtband (m) **FD28/310**		Distanz **D** von der Trommel zur Klemme in m (Gurtband läuft an Deck)									
			12	12,5	13	13,5	14	14,5			
« X+1 » oder **« X+2 »*** Umdrehungen zum Aufrollen	12	-	21,3	21,3	21,3	21,3	21,3	21,3			
	13	-	21,3	21,3	21,3	21,3	21,3	21,3			
	14	-	21,3	21,3	21,3	21,3	21,3	21,3			
	15	-	21,3	21,3	21,3	21,3	21,3	21,3			
	16	-	21,3	21,3	21,3	21,3	21,3	21,3			
	17	-	21,3	21,3	21,3	21,3	21,3	21,3			
	18	-	20,5	21,3	21,3	21,3	21,3	21,3			
	19	-	19,0	20,5	21,3	21,3	21,3	21,3			
	20	-	16,9	18,3	20,5	21,3	21,3	21,3			
	21	-	15,5	16,9	18,3	20,5	21,3	21,3	-	-	
	22	-	14,1	15,5	16,9	18,3	19,8	21,3	-	-	

**bei einem neuen Segel rechnen sie X+3*

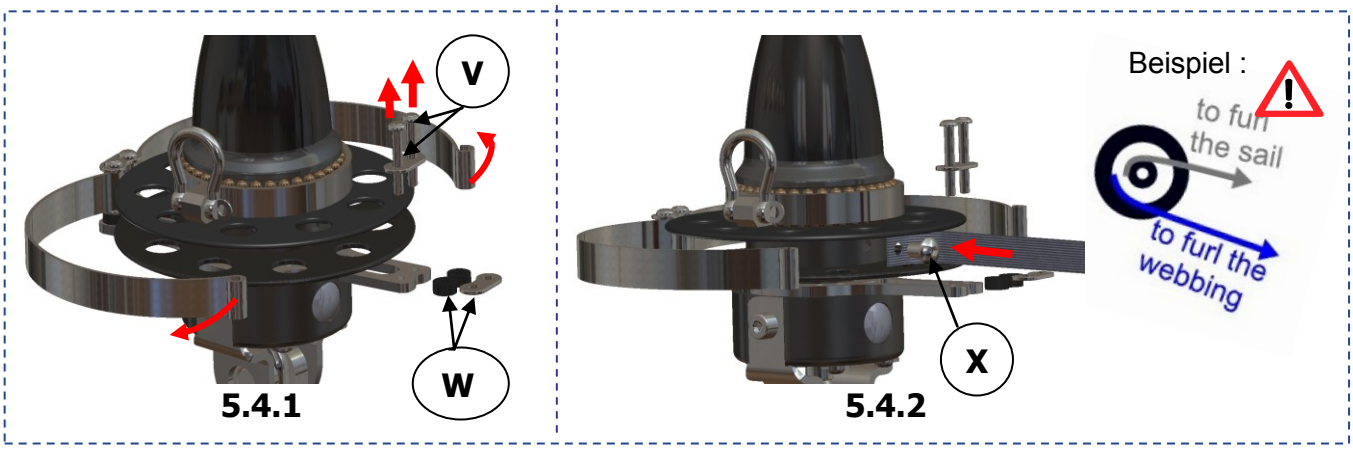


Brennen sie mit einem Lötkolben o.ä. ein Loch in das Gurtband: 1.5 cm vom Ende in der Mitte des Gurtes.

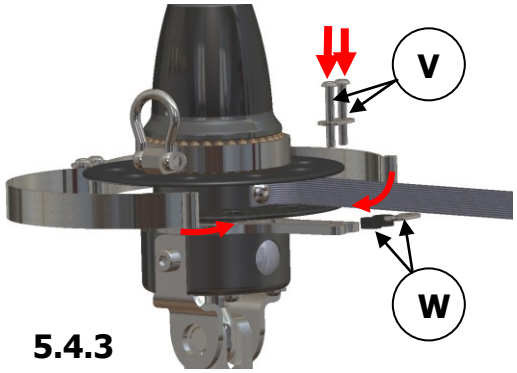
Treffen sie bei der Gurtbandlänge (L) auf eine leere Zelle, muss die Reffleine eine längere Distanz (D) laufen, indem z.B. ein Block im Heckkorb zur Umlenkung montiert wird.



5.4 Montage des Gurtbandes in die Trommel

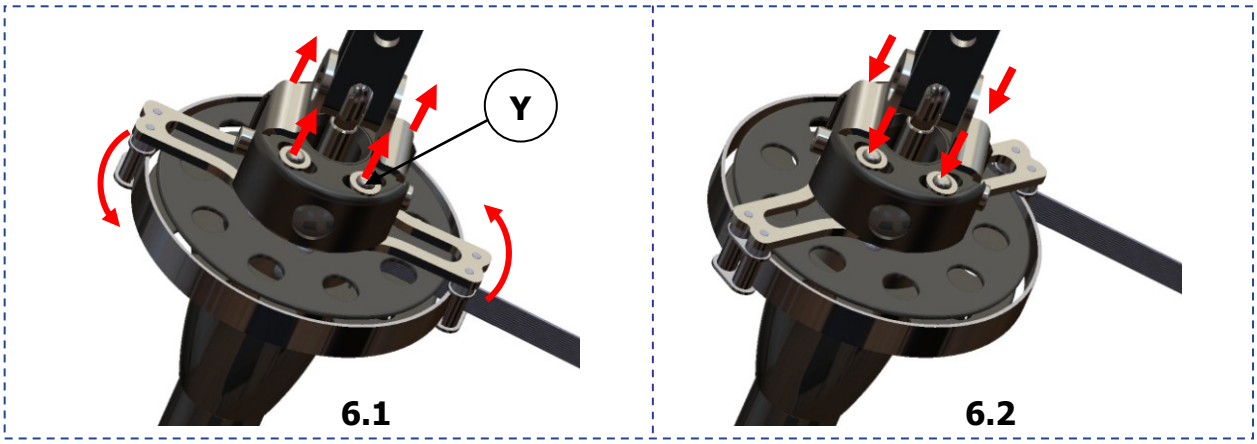


5.4.1 & 5.4.2- Entfernen sie die Schrauben (fig. V). Achten sie auf die U-Scheiben (fig. W) und merken sie sich, wie diese montiert waren. Danach öffnen sie die Gurtführung, um Zugang zur Befestigungsschraube des Gurtbandes zu bekommen (fig. X). Entfernen sie die Inbusschraube (fig. X) und drücken diese dann durch das Loch im Gurtband. Montieren sie das Gurtband, indem die Inbusschraube fest eingedreht wird (fig. X). ACHTEN SIE Z.B. BEI EINEM UV-SCHUTZ AUF DIE ERFORDERLICHE AUFROLLRICHTUNG!



5.4.3- Schließen sie die Gurtbandführung und befestigen die Schrauben (fig. V) mit den U-Scheiben (Rep. W) wie abgebildet.

6- Einstellung der Gurtbandführung

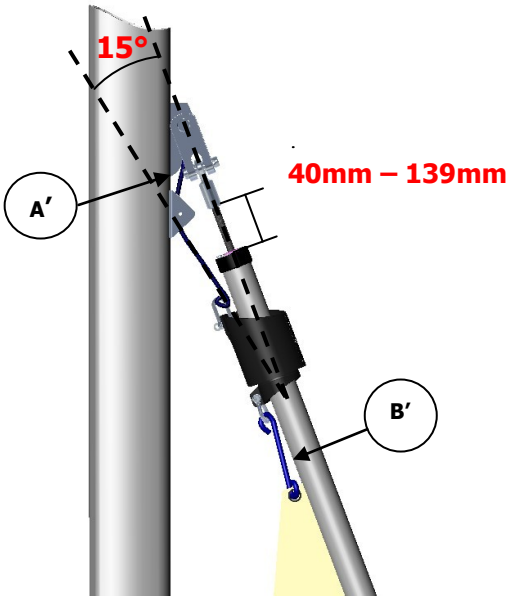


6.1- Lösen sie die 4 Halteschrauben (fig. Y), um die Führung verdrehen zu können. Drehen sie die Fürung in die gewünschte Position.
6.2- Drehen sie die 4 Halteschrauben (Rep. Y) vorsichtig fest.

Sollte der Drehwinkel nicht ausreichen, befestigen sie die Schrauben (Rep. Y) in den 4 nächsten Schraublöchern (bis 90° verdrehbar).

7- Besondere Installationen

Montage ohne Fallabweiser; Segel mit kürzerem Vorliek setzen:



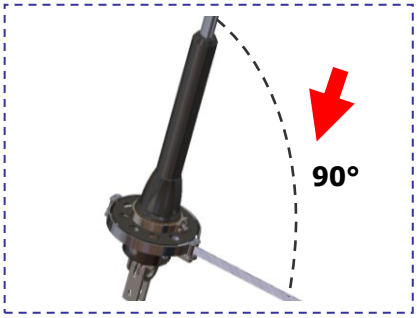
- Ohne Fallabweiserrad (Montage für LS/LX330, FD280):

Wird das Fallabweiserrad nicht benutzt, montieren sie einen Fallenumlenker so am Mast (fig. A), dass das Fall einen Winkel von 15° zum Vorstag beschreibt. Vergewissern sie sich, das die Topkappe zwischen 40 und 139 mm von der Unterkante des Vorstagsterminal sitzt.

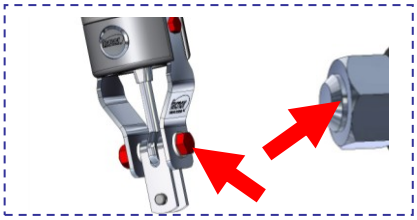
- Segel mit einem kürzeren Vorliek (z.B. Sturmsegel oder Arbeitsfock):

Der Fallwirbel ganz oben verhindert, dass sich das Fall um das Vorstag wickelt. Um dies auch bei einem kürzeren Segel zu gewährleisten, muss zwischen Segel und Wirbel ein Strop (fig. B) montiert werden, damit der Fallwirbel weiterhin bis ca. 50mm unter die Topkappe gezogen werden kann.

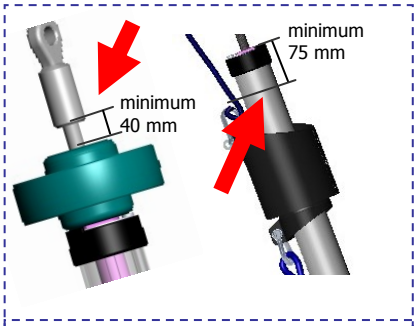
8- Checkliste nach der Montage



Die Reffleine läuft 90° zum Rollprofil aus der Trommel
(falls nicht, schauen sie unter Pkt.6 - Einstellung der Gurtbandführung)



Der untere Bolzen ist richtig verschraubt, das Gewinde schaut eine Umdrehung aus der Mutter heraus
(Beim Rollsystem mit Niroblechen prüfen sie auch den festen Sitz der oberen Halteschrauben)



Das Segel ist mit der richtigen Fallspannung gesetzt:

Abstand zwischen Fallabweiser & unterem Ende des Topterminals =40mm minimum – 139mm maximum

Abstand zwischen Fallwirbel und Topkappe =75mm minimum – 150 mm maximum*

Empfohlener Abstand (in Abhängigkeit von den Beschlägen)
** Je größer der Abstand vom Wirbel zur Topkappe, je höher das Risiko dass sich das Fockfall um das Vorstag wickelt. Der Winkel vom Fall zum Vorstag sollte nicht kleiner als 15° sein.*

Wirbel ok?

Der Wirbel dreht frei vom Fall

Genuafall ok ?

Das Genuafall hat die richtige Spannung

Strammes Vorstag?

Das Vorstag hat ausreichend Spannung

9- Tips zur Verwendung der Rollanlage

Zur gleichmäßigen Spannung von Unter- und Achterliek kontrollieren sie beim Reffen die Schotwagenposition.

Beim Rollen muss das Fockfall so weit durchgesetzt sein, dass sich keine senkrechten Falten im Vorliek bilden.

Bevor sie ihr Schiff verlassen, vergewissern sie sich, dass ihr Vorsegel fest aufgerollt, die Schot 2-3mal um das Vorstag gewickelt und die Reffleine gesichert ist.

Beim Aufrollen sollte die Schot immer leicht gespannt sein, damit sich das Segel faltenfrei aufrollt.

Im Hafen das Fall lösen.

Zur Wartung der Rollanlage lesen sie unter Pkt 3 nach.

Sollte das Vorsegel schwer aufrollen, prüfen sie, dass kein anders Fall (z.B. Spinnakerfall) sich mit einwickelt.

Rollanlage nicht überlasten! Bei Schwergängigkeit suchen sie nach dem Grund hierfür und nehmen sie Kontakt zu Ihrem Facnor Händler auf.

Die umfangreiche und vielfältige Facnor Produktpalette sowie das weltweite Facnor Händlernetz finden sie auf der Internetseite: www.facnor.com

VIEL SPAß MIT IHRER FACNOR ROLLANLAGE!

www.facnor.com